

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creuzschen Buchhandlung, Breitenweg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwesche) zu richten.

No. 292.

Halle, Donnerstag den 12. December
Hierzu eine Beilage.

1844.

Die mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs in den Allerhöchsten Landtags-Abchieden, nach den Beschlüssen der Provinzial-Stände errichtete Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle ist gegenwärtig in ihrem innern baulichen Zustande so weit vorgeschritten, daß vorläufig mit der Ueberführung der Geisteskranken aus der provisorischen Irren-Heil-Anstalt in der Stadt Halle selbst hat der Anfang gemacht werden können.

Es ist die sonach am 1. d. Mts. erfolgte

Eröffnung der Provinzial-Irren-Anstalt mit um so dankbarer Freude zu begrüßen, je lebhaftere Theilnahme der mangelhafte Zustand der seitherigen Fürsorge für Geisteskranken in der Provinz einflößte, indem nur an wenigen Orten diesen Unglücklichen eine geeignete Pflege gewidmet werden konnte.

In welchem Maße nun die Aufnahme der Geisteskranken aus allen Theilen der Provinz wird stattfinden können, hängt von der gänzlichen Beendigung der baulichen Einrichtungen ab, und haben sich die betreffenden Behörden, Kommunen oder Familien dieserhalb an die königliche Regierung zu Merseburg zu wenden, welche in meinem Auftrage die administrative Leitung der Anstalt, unter Mitwirkung der dazu besonders gewählten ständischen Deputation übernommen hat.

Der Direktor der Provinzial-Irren-Anstalt ist der Geh. Medicinal-Rath Dr. Damerow.

Magdeburg, den 11. November 1844.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen,
gez. von Wedell.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Decbr. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin ist nach Schwerin und Se. Hoheit der Herzog von Braunschweig nach Braunschweig zurückgereist.

Berlin, d. 10. Dec. Se. Excellenz der Erb-Ober-Land-Mundschenk im Herzogthum Schlesien, Graf Henckel von

Donnersmarck, ist von Breslau hier angekommen. — Se. Durchl. der Königl. dänische General-Major, Prinz Friedrich zu Hessen, ist nach Neu-Strelitz von hier abgereist.

Die Nachricht, daß die künftl. Seehandlung ein Anlehen von 25 Millionen zum Kurse von 96 à 3½ pCt. bei dem Bankierhause Rothschild kontrahirt habe, hat, obwohl sie noch sehr der Bestätigung bedarf, bedeutendes Aufsehen gemacht. Ob das Anlehen für ein Staats-Anlehn anzusehen sei oder nicht, ist eine eigene Frage. Die Vermehrung der Staatsschulden ist bekanntlich nur unter gewissen Bedingungen möglich, da aber die Seehandlung bei all ihren Geschäften die Staats-Garantie für sich hat, so wird es wohl auf eins hinauskommen. Dem Gerüchte nach ist diese Summe zum Bau einer Eisenbahn von hier nach Königsberg bestimmt.

Am Abend des 5. Dec. ist die Leiche des hochverehrten Ober-Präsidenten von Wincke in aller Stille von Münster in das Erb-begräbniß zu Busch abgeführt worden. Viele Verehrer des Vollendeten hatten (so erzählt der westphäl. Merkur) zwar den lebhaften Wunsch ausgesprochen, daß sie sich um den Sarg des unvergeßlichen Staatsmannes vor der Abführung der Leiche in stiller Behemuth versammeln dürften und daß in wenigen Worten der gemeinschaftliche Schmerz über einen solchen harten Verlust ausgesprochen werden möchte. Die verehrte Familie hat aber geglaubt, im Sinne des Vollendeten, der im Leben jedem Scheine der Ostentation und jeder Art des Gepränges abhold gewesen, diesen öffentlichen Ausdruck der Theilnahme ablehnen zu müssen, wie sehr sie auch die offenbarte Gesinnung dankbar anerkenne.

Breslau, d. 6. Dec. Am heutigen Tage empfing der katholische Priester Herr Johannes Konze einen herrlich gearbeiteten silbernen Becher von mehreren katholischen und protestantischen Bürgern Hamburgs, nebst zwei großen goldenen Medaillen. Die Adresse so wie die Inschrift des Bechers verspricht die Schles. Ztg. in der folgenden Nummer mitzutheilen.

Leipzig, d. 7. Dec. Großes Aufsehen macht hier das Glaubensbekenntniß der Gemeinde Schneidemühl, das so eben hier in Kommission erschienen ist und zum Besten der Gemeinde verkauft wird. Die Gemeinde will danach durchaus eine katholische bleiben, sagt sich aber offen und förmlich von dem römischen Katholizismus los. Gewiß ist nicht allein diese Lossagung ein merkwürdiges Faktum, sondern ganz vorzüglich die klare Basirung ihrer Gründe auf die Bibel. Es muß sich nun zeigen, ob der Staat eine solche freie christliche Richtung gewähren lassen oder unterdrücken wird, wie dergleichen im Lauf unsers Jahrhunderts schon in vielen Gegenden Deutschlands vorgekommen. Für die Sache selbst wird es dabei immer gleichgültiger, ob die Nachrichten Recht haben, welche die Mittheilung der neuen Gemeinde, die ihren Gottesdienst in einem Privathause hält, sehr gering anschlagen, oder jene, welche melden, daß an einem einzigen Sonntage 20 Kommunikanten gewesen seien und daß sich die Gemeinde täglich erweitere.

Augsburg, d. 28. Nov. Es ist bekannt, daß der Gustav-Adolph-Verein in keinem bayerischen Blatte auch nur genannt werden darf. Die neue Aufnahme zweier Artikel, welche den Gustav-Adolph-Verein guthießen, in die Allg. Ztg.: „Rückblick auf die Hauptversammlung des Gustav-Adolph-Vereins“ und „Handschriften der Könige von Preußen und Württemberg“, in derselben Nummer, wo Lilly's und Weder's Statuen besprochen werden, ist jedenfalls nur als Ausnahme zu betrachten, deren Motive vielleicht später bekannt werden. Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, ist mehreren bayerischen Zeitungs-Redaktionen, zum Theil schon im October d. J., in Beziehung auf den Gustav-Adolph-Verein Folgendes eröffnet worden: Der Aufnahme von Artikeln über den Verein müsse von Seiten der Press-Polizei mit aller Strenge begegnet werden, und es sei unter keiner Bedingung zu gestatten, daß bairische Blätter einen Verein als einen löblichen und wohlthätigen anrühmen, den der König aus den weitesten und seiner Zeit zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Motiven durch einen offiziellen Regierungsakt als einen mit dem religiösen Frieden in Deutschland unvereinbaren bestimmt bezeichnet und daher für immer von seinen Staaten ausgeschlossen habe. Es dürfe somit keinem Artikel über den Gustav-Adolph-Verein die Aufnahme gestattet werden. Der Ausgabe ausländischer Zeitungen mit solchen Artikeln sei jedoch kein Hinderniß entgegenzusetzen.

Hannover, d. 6. December. Die Verhältnisse mit der Königl. preuß. Regierung sind fortwährend verstimmt, wenn gleich der König die vom Könige von Preußen an ihn gerichtete Einladung zur Theilnahme am Jagdlager bei Nordlinurg angenommen hat, während der König von Preußen die Einladung zur Gohrde ablehnte und, soviel man vernimmt, auch neuerdings wiederholt abgelehnt hat. Daß der Vertrag mit England, von dem das hannoversche Land nicht die mindesten Vortheile hat, Schuld der Verstimmung sei, ist keinem Zweifel unterworfen; eben deshalb aber bemüht sich unser Monarch, durch seine Einladungen und durch die Annahme der an ihn ergangenen Einladungen zu zeigen, daß man diesseits auf keine Weise schmolle. Ueber jenen Vertrag mit England, dessen Ursachen, Folgen, Wirkungen u. s. w. ließe sich mancherlei sagen und wäre auch wohl zu sagen nothwendig, um die Ansichten darüber sowohl in unserm Lande als im übrigen Deutschland aufzuklären; aber gerade für die Besprechung hannoverscher Angelegenheiten zeigt ja die Censur fortwährend eine Strenge, an welcher alle derartige Versuche scheitern müssen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Decbr. Ihre Majestät die Königin wird heute in Windsor-Schloß ein Kapitel des Hosenband-Ordens

zur Aufnahme des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha in diesen Orden halten. Wegen des Ablebens der Prinzessin Sophie Mathilde indeß sind das Bankett, so wie alle anderen Hof-Festlichkeiten, abbestellt.

Spanien.

(Paris, d. 5. Dec.) Vertraute Briefe aus Madrid, von sich dort aufhaltenden französischen Deputirten an ihre hiesigen Freunde gerichtet, geben manche Einzelheiten über den jetzigen spanischen Hof. Herr Muñoz, der ehemalige Leibgardist, hat, seitdem er Christinens Gemahl und Herzog von Rianzares geworden ist, das ganze Benehmen eines Prinzen von Geblüt angenommen, er ducht Alles, selbst die ersten Granden, was natürlich große Unzufriedenheit erregt. Narvaez ist auf die sonderbarste Art Grand von Spanien und Herzog von Torrejon geworden. Als die Königin zu dem von ihm veranstalteten Balle fuhr, erhoben sich in der Oberhofmeisterin, Marquise von Santa Cruz, Bedenken, ob die Etikette auch erlaube, daß die Majestät sich in die Behausung eines Unterthanen begeben, der nicht einmal Grand von Spanien sei. Sie theilte ihre Zweifel im Fahren der Königin mit, doch diese antwortete: „Dem ist leicht abzuhelfen.“ Der Wagen hielt vor Narvaez's Hause, der General hob die Königin aus dem Wagen und Isabelle begrüßte ihn mit den Worten: „Ich danke Dir, Herzog von Torrejon, Grand von Spanien.“ Diese improvisirte Erhebung wurde sogleich im Ballsaale bekannt, und der neue Herzog empfing die Glückwünsche der Versammlung. — Der Artikel der reformirten Verfassung in Betreff der Heirath der Königin ist — nach den heute eingetroffenen Berichten aus Madrid vom 29. Nov. mit 120 gegen 37 Stimmen angenommen worden. Es lief in Madrid das Gerücht um, daß der Kaiser von Marokko sich weigere, den Friedensvertrag mit Spanien zu ratifiziren, und daß die spanische Regierung gegen diesen Treubruch protestiren und Englands Intervention anrufen werde.

Bermischtes.

— Berlin. In einer der letzten Sitzungen der hiesigen Hufeland'schen medic. chirurg. Gesellschaft theilte Geh. Rath Dr. Wagner einen Fall mit, der für die gerichtliche Medicin von höchstem Interesse ist, nämlich eine durch Zufall verhütete Vergiftung mit Phosphor. Eine Frau (Handelsfrau) kaufte sich 2 Schrippen, von welchen sie die eine mit Kaffee verzehrte. Als sie die zweite durchschnitt, um sie mit Butter geschmiert zu essen, stieß das Messer auf einen harten Körper, der in der Semmel sich befand. Sie zeigte es sogleich der Polizei an, worauf der harte Körper chemisch untersucht und entd. kt wurde, daß derselbe aus Phosphor und Roggenmehl bestehe. W. zeigte denselben der Gesellschaft vor. Die weitere polizeiliche Verfolgung der Sache ergab, daß der hiesige Bäcker seine Mehl aus Spandau von einem Müller bezogen habe, der sich zur Vertilgung der Ratten aus der Apothekeden in der neuesten Zeit statt Arsenik gebrauchten Phosphortelg geholt hatte. Da es nun keinem Zweifel unterliegt, daß durch Unvorsichtigkeit dieses Müllers das G. st. wodurch die Frau hätte verurteilt werden können, unter das Mehl gekommen ist, so ist derselbe zur Untersuchung gezogen worden, und die R. ultate derselben sollen später der Gesellschaft mitgetheilt werden.

— Briefen aus New-York zufolge ist Paul Follentus aus Glesien am 3. October in Warren-County, Illinois, gestorben. Kurz vor seinem Tode hatte er eine neue Zeitschrift, „die Wage“, begründet; sein Tod erregt unter den Deutschen Nordamerikas allgemeines Bedauern.

Familien-Nachrichten.**Verlobungs-Anzeige.**

Unsere Verlobung zeigen wir unsern Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.
 Emilie Hempel,
 Carl Teutschbein, Gutsbesitzer.
 Fienstedt und Lettin,
 den 8. Dec. 1844.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Mit Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 19. Nov. d. J. in Nr. 276 des Couriers bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß an milden Beiträgen für die durch Ueberschwemmung Verunglückten in Preußen nachträglich noch eingegangen sind:

aus Trebnitz 25 Sgr. 5 Pf.

aus Petersberg 17 Sgr. 6 Pf.

aus Gurenborg 1 Thlr. 14 Sgr.

zusammen 2 Thlr. 26 Sgr. 11 Pf.

Außerdem durch den Knabenlehrer Lorenz zu Teuditz im Kreisburger Kreise der Ertrag einer Sammlung in der Schule von 1 Thlr. 10 Sgr.

Beide Summen mit zusammen 4 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf. sind an den hiesigen Hilfsverein zur Weiterbeförderung übersandt.

Der Oberpräsident der Provinz Preußen, Herr Bötticher, an welchen die früher eingegangenen 392 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. abgesandt worden sind, sagt den milden Gebern, sowie denen, welche die reichlichen Spenden eingesammelt haben, Namens der Verunglückten herzlichen Dank.

Halle, den 9. Dec. 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
 v. Bassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgeschickt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Mühlbesitzer Eckert in Dellig. 2) An Hrn. Oekonom Pochenhammer in Farnstedt. 3) An Hrn. Rector Rauchenfels in Genthin. 4) An Hrn. Becker in Braunschweig. 5) An Hrn. von Szamsak in Hohenheim. 6) An Hrn. Both in Berlin. 7) An Hrn. Hahn in Altleben. 8) An Hrn. Hohmann in Maschenhausen. 9) An den Stellmachermeister Kossbach in Creutzburg. 10) An Frau Gutsbesitzer Mewes in Weserlingen. 11) An Madame Lange in Aachen. 12) An Fräulein Legler in Leipzig.

Halle, den 9. Dec. 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
 Götschel.

Verkauf von Rittergütern betreffend.

Zwei in verschiedenen Kreisen der Provinz Sachsen gelegene Rittergüter, das eine mit einem Grundbesitz von 80 bis 90 Hufen, das zweite mit circa 290 Morgen Acker und Wiesen — übrigens Raps- und Weizenboden — sollen sofort aus freier Hand verkauft und zu Johanni 1845 übergeben werden. Indem ich als Bevollmächtigter der Herren Besitzer Kauflustige hiervon in Kenntniß setze, bemerke ich noch, daß die Hälfte bis zu zwei Dritttheilen der Kaufgelder bei pünktlicher Verzinsung längere Zeit auf den Gütern stehen bleiben sollen und daß die weiteren Verkaufsbedingungen in meiner Expedition täglich eingesehen werden können, daß ich gegen Erstattung der Copialien auch Abschrift der Verkaufsbedingungen zu ertheilen beauftragt bin.

Eisleben, den 27. Nov. 1844.

Der Justiz-Commissar und Notar
 Windewald.

(Eingesandt.)

Die gemeinen Leute glauben fast allgemein Vieles, welches auch ihnen ganz unbegreiflich ist; z. B.

1) Wer einen Riemen von einer Wollschaut sich umschnallt, wird dadurch ein Wolf, und, wenn er den Riemen ablegt, ist er wieder ein Mensch.

2) Ein Knecht, der eine Klafter Holz aus der Forst holen sollte, war so stark, daß er die zwei schwachen Pferde, welche die Last nicht ziehen konnten, gebunden auf das Holz legte, und Wagen, Holz und Pferde auf den Hof seines Herrn zog.

3) Es giebt Leute, welche einen Hecker-Groschen haben. So oft sie ihn mit einer kleinen Anzahl anderer Groschen vermischen und dann zählen, vermehrt sich die Summe um einen Groschen.

4) Manche Hausfrau ist so geschickt, daß sie aus einem trocknen Handtuche täglich mehrere Eimer gute Milch melken kann.

Die gebildeten Leute lächeln und spotten über diesen höhern Glauben, und die Starkgläubigen fühlen sich dann gekränkt. Man hat ihnen gerathen, das, was wider die gesunde Vernunft und ganz unmöglich ist, ferner nicht zu behaupten, so werde so gleich Stillstschweigen erfolgen. Dabei können sich aber die sehr Gekränkten nicht beruhigen. Sind sie nicht berechtigt, sich an die deutsche Bundesversammlung zu wenden?

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich mich mit einer großen Auswahl von Pelzwaaren empfehle.

Kürschner Häckel,
 Deunhäuser.

Literarische Anzeige für Juristen.

An alle Buchhandlungen wurde versandt:

Chrestomathie der Beweisstellen

zu

Puchta's Pandekten

herausgegeben

von Dr. C. Fein, Prof.

1ste Liefer. gr. 8. 1 Thlr. oder 1 fl. 45 kr.

Dieses Werk ist zunächst für diejenigen bestimmt, die Kollegien nach Puchta's Handbuche hören, dann aber auch für den weitern Kreis aller, welche sich beim Studium oder in der Praxis jenes trefflichen Lehrbuches bedienen.

Drell, Füßli und Comp. in Zürich.

In der Buchhandlung von C. A. Schwetschke u. Sohn in Halle ist zu haben:

Wedemann's praktische Uebungen für den progressiven Klavierunterricht.

Nach pädagogischen, durch die Erfahrung bewährten Grundsätzen und mit genauer Berücksichtigung der Fassungskraft, auch der weniger fähigen Schüler unter steter Hinweisung auf die Theorie. Erstes Heft. 5te sehr verbess. Aufl. 4. Gebst. 10 Sgr.

Wenn wir in einer frühern Anzeige dieser Uebungen bemerkten, daß bereits Tausende von Klavierlehrern in ihnen eine sehr zweckmäßige und methodische Klavierschule erkannt hätten, so daß jetzt der Unterricht selten nach einem andern Hülfsmittel ertheilt werde, so für et dieses in obiger so schnell folgenden fünften Aufl. seine Bestätigung. — Um dem Publikum für einen so außerordentlichen Absatz dankbar zu sein, ist diese 5te Aufl. auf sehr schönes, viel stärkeres Papier gedruckt, ohne daß dafür ein höherer Preis statufindet.

Dasselbe ist geschehen bei der soeben erscheinenden zweiten verbess. Aufl. des ersten Heftes der Wedemann'schen instruktiven

**vierhändigen Klavier-
 lektionen,**

Allen fleißigen Klavierspielern zur Uebung und Unterhaltung freundlich geboten. (Im Ganzen 4 Hefte à 10 Sgr.)

Frischer Kalk

Montag und Dienstag den 16. und 17. Dec. in der Siebichensteiner Amtszuglei.

Die neuesten Jugendschriften mit und ohne Kupfer, Taschenbücher und sonstige zu Festgeschenken geeignete Schriften sind bei uns vorrathig.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Auction.

Freitag den 27. u. Sonnabend den 28. Dec. d. J.
jedesmal Nachmittags

1 Uhr

sollen wegen der Lokal-Veränderung des Hrn. Gastwirth Wagner

im Gasthof zur grünen Lanne,

Klauetherstraße Nr. 2169, sämtliches Haus- und Wirthschaftsgeräthe, bestehend in einer Partie Sophas, Kommoden, Waschtischen, Pulte, Kleiderschrank, Bettstellen, Spiegeln, Rohr- und Polsterstühlen, Spiegel und Wachstuchischen, 1 Wanduhr, 1 sehr dauerhaft gearbeitete Wäschrolle, sehr gute Federbetten und dergleichen mehr meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 1. Dec. 1844.

J. H. Brandt,
Auctions-Commissarius.

Ferdinand Hänschel,

Klempner-Meister in Halle am Markt in der alten Post, empfiehlt aufs Neue sein Lager von Lampen und fein lackirten Waaren.

Platina-Feuerzeuge,

in fein gemalten Blech-Hüllen, feinen und ordinären Gläsern, sowie in Kaffeebrettern, Kuchen- und Obstkörben erhielt ich neue Sendung. **Ferd. Hänschel.**

Für gegenwärtigen Christmarkt erlaube ich mir meine Holzwaaren, in jedem Artikel vom größten bis zum kleinsten sorgfältigst versehen, dem geehrten Publikum zur wohlwollenden Beachtung bestens zu empfehlen.

W. C. Jacobi, Kürschner,
kl. Steinstr. Nr. 210.

Sammet-Westen im neuesten Geschmack und großer Auswahl à 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Thlr. empfiehlt

C. C. Stracke,
Kleinschmieden am Markt.

Die Conditoreiwaaren-Ausstellung

von **C. L. Blau,** gr. Ulrichstraße,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl Confecten, Gruppen, sowie auch einzelne Figuren von Traganth, Chocolate und Liqueur, Königsberger Marzipan, alles sowohl von feiner als auch von geringer Qualität, zur geneigten Abnahme und verspricht möglich billige Preise.

Täglich frische Pfannkuchen bei **C. L. Blau,** gr. Ulrichstr.

Bei dem Kohlenwerke des Ritterguts Döllnitz sind zum bevorstehenden Winter große Vorräthe von Kohlensteinen vorhanden, und es soll deshalb der jetzige wohlfeile Preis im Laufe dieses Monats noch stattfinden.

Döllnitz, d. 9. Dec. 1844.

Große Herings-Auction.

Freitag den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr werde ich am neuen Packhof

eine Partie ganz gesunde haltbare 1843r englische Heringe

für auswärtige Rechnung gegen sofortige Zahlung meistbietend versteigern.

Magdeburg, December 1844.

Leopold Schmidt,
vereidigter Waaren-Makler.

Fünf Thaler Belohnung

unter Verschweigung seines Namens sichere ich demjenigen zu, der mir die Personen, welche in der Nacht vom 9. zum 10. December im Djondischen Garten 6 Birken abgefägt und gestohlen haben, so bezeichnet, daß ich dieselben gerichtlich belangen kann.
Prof. Djondi.

Einen Lehrburschen, am liebsten vom Lande, sucht der Bäckermstr. Flemming, große Klausstraße Nr. 868.

Bei **Dehne & Müller** in Braunschweig erscheint und ist die 1ste Lieferung vorrathig in Halle bei **C. A. Schwetschke** und Sohn, wie in den übrigen Buchhandlungen:

Der Feldzug

von

1 8 1 2

von

Friedrich Steger.

Pracht-Ausgabe.

Mit Illustrationen von Adam, Krämer, Pfeiffer, H. Bernet u. A. Nebst einem Plane von Moskau, einer Karte und einer umfassenden Chronik.

Vollständig garantirt in 16—18 vierzehntägigen Lieferungen à 4 gr. = 5 Sgr. oder Ngr.

Groß und gewaltig, wie keine andere Episode der neuern Zeitgeschichte, steht der russische Feldzug von 1812 da. — Die beispiellosen Ereignisse, die ihn begleiteten, die welterschütternden Folgen desselben sind gleich ungeheuer! Dennoch besitzen wir kein Werk über diesen Krieg, welches in **ungeschminkter** und **wahrer** Darstellung die Veranlassungen und Thaten der beiden Parteien schildert. Diesen Zweck verfolgt das gegenwärtige Werk, welches, mit seltener Darstellungsgabe geschrieben, durch seine, größtentheils von A. Adam an Ort und Stelle, und öfter mitten im Schlachtfeld gewählte gezeichneten Illustrationen, an pittoresker Wahrheit die meisten ähnlichen Unternehmungen weit hinter sich zurücklassen wird.

Beilage

Donnerstag, den 12. December 1844.

Espanien.

Madrid, d. 30. Nov. Im Kongress verliert sich mehr und mehr jede Spur von Opposition; die Unterdrückung der Aufstände in den Provinzen hat vorthellhaft für die Regierung gewirkt; Niemand wagt es, sich ihren Absichten zu widersetzen.

General Izurbe ist am 30. Novbr. von Vittoria nach Logrono gebracht worden; es heißt, er sei in die jüngsten Insurrektionspläne verwickelt.

Bermischtes.

— Stettin, d. 6. Dec. Das Feuer von dem hiesigen großen Brande glimmt zwar noch immer unter den Trümmern der Brandstätte, allein die drohende Gefahr für das Gewölbe zum Keller des Schmidt'schen Hauses, in welchem große Spiritus-Vorräthe lagern, ist durch geeignete Maßregeln und unausgesetztes Spritzen als beseitigt zu betrachten; hätte dieses Gewölbe nicht gehalten, dann hätte für unsere Stadt großes Unglück entstehen können. Einen schönen Zug von Muth und Entschlossenheit bei dem Brande dürfen wir nicht unerwähnt lassen. Bei dem Ausbruche des Feuers suchten die Lösch-Mannschaften die geeignetsten Stellen aus, um die Lösch-Apparate zweckmäßig anzubringen. Fünf Mann hatten sich auf das Dach des fünf Stock hohen Speichergebäudes begeben, um zwei Schläuche der Pramspritze von dort aus wirken zu lassen. Aber das Feuer hatte während dessen im Innern des Speichers zu rasche Fortschritte gemacht und schlug schon zu den obersten Bodenlufen heraus, so daß diese Leute jeden Augenblick von den Flammen erreicht werden konnten und den unvermeidlichen Tod vor Augen sahen. Da tönte der Angstruf: „Kettet! rettet uns!“ zu den Ohren der die Brandstätte umstehenden Volksmenge, und ein beängstigendes Gefühl bemächtigte sich jeder Brust, weil man Rettung für kaum möglich hielt, da das Feuer zu rasch um sich gegriffen. Aber die Vorsehung wachte, ein entschlossener Mann hatte rasch eine Leiter herbeigeschafft und dieselbe unter Rauch und Flammen auf das Dach des Grotjohann'schen Hintergebäudes so postet, daß sie von den schwer Bedrohten auf dem brennenden Gebäude erreicht werden konnte. Mit eigener Lebensgefahr hielt er dieselbe nun muthig und kräftig so lange aufrecht, bis Alle die gefährliche Passage zurückgelegt, und so dem furchtbaren Elemente entronnen und gerettet waren.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Halle, den 10 Dec.

Weizen	1 1/2	15 1/2	— 2	bis	1 1/2	22 1/2	6 1/2
Roggen	1	5	—	—	1	7	6
Serfte	1	—	—	—	1	2	6
Pafer	—	17	6	—	—	20	—

Magdeburg, den 10. Dec. (Nach Wispeta.)

Weizen	33	—	37	Serfte	26	—	26 1/2
Roggen	—	—	—	Pafer	16	—	16 1/2

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 10. Dec.: 20 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 10. bis 11. December.

- Im Kronprinzen:** Hr. Rcut. der Königl. Leibgarde v. Berg a. Athen. Mad. Traun m. Begl. a. Hamburg. Hr. Geh. Med.-Rath Jüngken a. Berlin. Hr. Justizrath Jüngken o. Sangerhausen. Hr. Rittergutsbes. Jüngken a. Reinsdorf. Hr. Pharmaceut Senger a. Schwab. Pall. Die Hrn. Kauf. Wagner a. Greifenau, Seeger a. Hamburg. Hr. Großhdt. Klein a. Pyromont. Hr. Präceptor Föhr a. Lüden.
- Stadt Zürich:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Binzingerode a. Posen. Hr. Kammerherr v. Blomberg a. Mecklenburg. Hr. Fabrik. Schuhmacher a. Kassel. Hr. Director Coqui a. Münster. Die Hrn. Kauf. Elfish a. Berlin, Reture a. Rheint, Rose a. Berlin, Dypenheim a. Hamburg, Meyer a. Frankfurt. Mad. Köhler a. Hannover. Frl. Schwarz a. Aienburg.
- Englischer Hof:** Die Hrn. Kauf. Lange a. Braunschweig, Strömer a. Hanau.
- Goldnen Ring:** Die Hrn. Kauf. Jäs a. Magdeburg, Nagel a. Brandenburg, Hauptmann a. Erfurt, Bürgel u. Hr. Agent Mirus a. Berlin. Hr. Dekon. Rothe a. Wallenfiedt.
- Goldnen Löwen:** Hr. Fabrik. Schwabe a. Dessau. Die Hrn. Kauf. Richter a. Hannover, Gautner a. Leipzig, Hevel a. Magdeburg, Müller a. Deltisch. Hr. Dekon. Hell a. Bürschdorf. Hr. Water Blaumann a. Berlin.
- Schwarzen Bär:** Hr. Controleur Pitdebrandt a. Berlin. Hr. Fabrik. Schaaß a. Mühhausen. Hr. Handl. = Reisender Kaiser a. Leipzig.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kauf. Engelbrecht a. Magdeburg, Henze a. Leipzig, Bachhoff a. Heitfeldt. Hr. Uhrenfabr. Leonhardt a. Berlin. Hr. Gutsbes. Zeuke a. Posen. Hr. Partik. Girsch a. Gölz.
- Goldnen Äugel:** Hr. Kaufm. u. Fabrik. v. Hollstedt u. Hr. Kaufm. Jung a. Riga. Hr. Wagenfabr. Höven u. Hr. Kaufm. Gerbsch a. Berlin. Hr. Hopfenhdt. Kissel a. Bamberg.
- Zur Eisenbahn:** Die Hrn. Kauf. Kaiser a. Paderborn, Weber a. Frankfurt. Hr. Hof = Juwelier Kriebau, Hr. Buchmelker v. Schenk, Hr. Hof = Advocat Vater a. München. Hr. Buchdruckereibes. Göze m. Fam. a. Gückstadt. Hr. Dr. phil. v. Reichenstein a. Pesh.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 10. Dec.

Fonds.	Stk.	Pr. Cour.		Actien.	Stk.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St. Schldsch.	3 1/2	99 7/8	99 3/8	Berl. Potsd.	5	—	192 1/2
Preuß. Engl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103	—
Oblig. 30.	4	—	—	Magd. Leipz.	—	—	186 1/2
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4
Seehandl.	—	94	93 1/2	Berl. Anhalt.	—	—	149 1/4
Kur. u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	103 1/4	—
Schldsch.	3 1/2	99 1/4	98 3/4	Düss. Elberf.	5	93	92
Brl. St. Obl.	3 1/2	100	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/4
Dnz. do. i. Zh.	—	48	—	Rheinische	5	79 1/2	78 1/2
Wsp. P. P. fr.	3 1/2	99 1/8	98 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2
Größ. Pof. do.	4	—	102 7/8	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	Bil. Frankf.	5	—	159 1/2
Dfpr. P. fr.	3 1/2	100 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	—	Oberschles.	4	117	—
R. v. Am. do.	3 1/2	100 1/2	—	do L. R. eing.	—	108	—
Schles. do.	3 1/2	—	99	B. Stett. L. A.	—	119 1/2	118 1/2
Gold al. marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	119 1/2	118 1/2
Frdrichs' or.	—	137 1/2	13 1/2	Magd. Obl.	4	108	—
Ä. v. Goldm.	—	—	—	B. Schw. Gr.	4	—	104
à 5 Thlr.	—	11 1/2	10 5/8	do. do. P. Obl.	4	101 1/4	—
Discouts.	—	3 1/2	4 1/2	Bonn Köln.	5	—	—

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf
bei

dem Königl. Land- und Stadtgericht zu
Halle a./S.

Das zu Halle a./S. vor dem Schif-
ferthore sub Nr. 34 b der Weinberge be-
legene, dem Amtmann Georg Wilhelm
Jaehnigen daselbst gehörige Grundstück
an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst
Hof, Garten und sonstigem Zubehör, nach
der nebst Hypothekenschein und Bedingun-
gen in der Registratur einzusehenden Taxe,
abgeschätzt auf 10,444 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf.
soll

am 28. Juni 1845 Vormittags 11 Uhr
vor dem Deputirten Herrn Land- und
Stadtgerichts-Rath Vennhold an ordent-
licher Gerichtsstelle subhastirt werden.

F. Ganzen, große Ulrichsstraße Nr. 5,
empfehlen eine große Auswahl von Gold-
und Silberwaaren, als: Ringe, Fuchna-
deln, Ohrringe, Broschen, Colliers, Br-
celets, silberne Stockknöpfe und dergleichen
zu billigen Preisen.

Bei **C. M. Schwetschke und
Sohn** ist wieder vorräthig:

Schmalz, C. M. W., Haussekretär
für die Provinz Sachsen. (Vollständig
in 10 Lieferungen) à Lieferung 5 Sgr.
Als Gratisgabe erhalten die Subscriben-
ten eine Karte der Provinz Sachsen.

Zwei Stück Ladelampen, noch in gutem
Stande, verkauft **C. Nink.**

Zwei Mahagoni-Trumeau, welche schon
gebraucht, aber sehr gut erhalten sind, ste-
hen sehr billig zum Verkauf beim Tischler-
meister **Schurig**, Neustadt (nahe der No-
rrikirche) Nr. 581.

Eine vorzüglich gute Doppelflinte mit
echten Damastläufen und Percussionschloß,
ein Cartusch und ein fast noch neuer Büch-
sensack, sind aus freier Hand zu verkaufen
und können zu jeder Zeit in Augenschein ge-
nommen werden in der Spiegelgasse No. 40 b
bei dem Auctionator **Wächter**.

Eine große Partie Schulschreibebücher
mit feinen Gold- und ordinären Umschlä-
gen empfehle ich namentlich geehrten Wie-
derverkäufern so billig, daß keine Kon-
kurrenz deren Preiswürdigkeit überbieten soll.

Carl Haring,
Neunhäuser Nr. 200.

Nicht zu übersehen.

In Bezug auf meine frühere
Annonce, ersuche ich von Neuem,
jedoch nur die dabei betheiligten
Herren, um die derzeit schon er-
betene **mehrfährige Pro-
longation** in der bewußten An-
gelegenheit! — Der zeitherige
ruhige Geschäftsgang in meiner
Restauration veranlaßt mich um so
mehr zu dieser Bitte. Eine An-
maßung, mein Geschäft in B.....
bringen zu wollen, ist lächerlich!

W. G. Schmidt.

Das Gesuch einer Wirthschafterin auf
dem Schnapperelle'schen Gute ist er-
ledigt.

Spielwaaren-Aus- stellung.

Meine Spielwaaren-Ausstellung zu die-
sem Christmarkt ist wieder in dem Hause
des Hrn. Pflug in der Steinstraße. Das
mir seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen
bitte ich auch auf dieses Jahr zu übertra-
gen, und hübsche Sachen und möglichst bil-
lige Preise werden mir ein solches gewiß
erhalten.

Halle, den 11. Dec. 1844.

August Gözinger
aus Merseburg.

Den beim letzten Concerte im Leipziger
Schießgraben verwechselten Hut bittet man
bei Herrn Pippert gegen den richtigen
auszutauschen.

Auszuleihende Kapitalien.

4000 Thlr., 2000 zahlbar zu Neujahr
1845, 1500, 2000 und 350 Thlr. sind
sofort auf ländliche Grundstücke auszuleihen.
Näheres bei **Ernstthal** in Halle a./S.

Mehrere Ritter- und Landgüter, städti-
sche Grundstücke weist nach **Ernstthal**.

Nicht zu übersehen!

In der Unterzeichneten ist so eben er-
schienen:

**Der Kampf zwischen Licht
und Finsterniß**, von **Nob.
Blum**, einem Katholiken.
Buchdruckerei von **Ruff**.

3000, 2000, 500, 400 und 300 Thlr.
sind zum 1. Jan. auszuleihen, Geiststraße
Nr. 1290. **Arndt.**

Bei **Wandenhöck** u. **Ruprecht** in
Göttingen ist erschienen:

Eichhorn, C. F., Deutsche Staats-
und Rechtsgeschichte. 4r Theil. 5e
Ausgabe. gr. 8. à 3 Rthlr. 16 gGr.

Müller, W., Geschichte u. system
der altdeutschen religion. gr. 8.
à 1 Rthlr. 16 gGr.

Kettig, Dr. F. G., was antworten
wir denen, die unser gutes Recht, am
Haufe des Herrn zu bauen, in Frage
stellen? Eine Predigt zur Nachfeier
der dritten Hauptversammlung des evang.
Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung
in Göttingen. gr. 8. à 3 gGr.

Rost, W. Ch. Fr., Schulgrammatik
der griechischen Sprache. gr. 8.
à 1 Rthlr. 8 gGr.

Sander, Ph., Statuten des evang.
Vereins der Gustav-Adolph-Stiftung,
wie solche in der Versammlung der
Abgeordneten am 22. Sept. 1843 zu
Frankfurt angenommen sind. 2e Aufl. 8.
à 4 gGr.

Schulke, A., Fährwahr Er trug un-
sere Krankheit. Das Kreuz. Zwei Rei-
hen Fastenandachten. à 12 gGr.

Trefurt, Dr. J. H. Ch., Abhand-
lungen und Erfahrungen aus dem Ge-
biete der Geburtshilfe und der Wei-
berkrankheiten. Erste Decade.
à 1 Rthlr. 16 gGr.

Montag den 9. d. ist mir ein schwarzer
Hund zugelaufen; der Eigenthümer kann
ihn gegen Erstattung der Kosten in Em-
pfang nehmen Steinweg Nr. 1722.

Ein gut gebautes und noch ziemlich neues
Orgelpositiv ist billig zu verkaufen.
Näheres bei dem Hrn. Instrumentmacher
Rühne in Halle auf der Promenade.

So eben erhielt ich wieder eine Partie
Sophateppiche

in ganz neuen Dessains mit den schönsten
Farben, sowie auch **Reisebeutel, Da-
men-, Kinder- und Schultaschen.**
Friedrich Arnold am Markt.

Von heute ab, als den 11. d. M., ist
die Eisbahn bei **Eröllwitz** für schwer be-
ladenes Fuhrwerk tragbar.

Dir Fährmann Fehr.